Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 18

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gliedern einen alten Camorriften hat, melder ber | maden muffe. Wenn ein folder Cadpatriotismus, von bem, Camorra, meil er fie fennt, nun ebenburtig begeg= net. - Bellini fampft fur ben Anschluß ber italienischen Bahnen an die Gotthardlinie über Menbrifio-Lugano, untersucht, wie unter ber Borausfetung biefes Unichluffes bas norbitalienische Gifen. bahninftem zwischen bem Langen=Gee und bem Comer-Gee gestaltet merben mußte, und gieht nun in die Frage — mit ersichtlicher Vorliebe — auch bie militarischen Interessen binein.

Diefer Abschnitt ift militarisch fur uns fehr intereffant. Er giebt unseren Offizieren eine febr bequeme allgemeine Direction fur bas Stubium ber Frage unserer Bertheidigung in ben Hochalpen gegen Guben. Gine eingehenbe Rritit ber Brochure burch einige unferer Offigiere, nur auf die Sache gerichtet, würde einige unserer Hauptschäben (Mangel an wirklichen Befestigungen, Bellinzona 2c) aufbeden, aber babei zugleich wohl zeigen, daß mir ung - bei einigermaßen vernunftiger Ginrichtung und Leitung unfererfeits - gratuliren konnten, wenn und die italienischen Unneranders nach Bellinis Recepten angriffen. Z. B. C.

Eidgenoffenschaft.

Beforderungen, Berfetungen, Entlaffungen,

fie mogen ihren Grund wo und wie immer haben, werden in ber trodenen, immer gleichen Form bes amtlichen Styles ausgesprochen und publicirt. Es ift bies eine felbftverftanbliche Sache, bie aber unter Umftanben gu bebauerlichen Borausfehungen Unlag bieten tann, jumal bann, wenn überfeben wirb, bag ein fonft gang braver Offizier nach tem Urtheil feiner militarifden Borgefetten fich mehr für eine andere Bermenbung eignet und beghalb aus feiner bieherigen Wirksamfeit in eine andere Rategorie verfett wirb.

So hat in neuefter Beit ber lebertritt bes Dberftlieutenant W. in die Reihe ber bem Obercommando gur Berfügung geftellten Offigiere (§ 58 ber M.: Org.) eine Auslegung ber biefer Mutation ju Grunde liegenden Motive gerufen, welche bem Thatbeftanbe, ber tie Berfetjung veranlaßte, nicht gang entspricht und bie wohl nur burch eine unrichtige Auffassung bes amtlichen Ausbruckes "gur Disposition gestellt" erflart werben fann.

- (Ernennungen.) Der Bundesrath ernannte zum Commanbanten bes Landwehr-Schutenbataillone Dr. 5: Grn. James Bar, in Bofingen, Hauptmann ber Schütencompagnie Rr. 2. - Ale II. Stabefefretar bee Divifionestabes murbe gemabit: Br. Stabsfourier Abolf Fren, in Burich.
- (Entlassung.) herr Dberftlieutenant 2. Courant, in Bern, welcher mit Schreiben vom 23. bies um Entlaffung vom Commanto tes 9. Infanterie-Regiments nachgefucht, hat vom Bunbeerath bie gewunschte Entlaffung erhalten.
- (Angeblicher Antauf von Gifenbahnwaggons.) Das Margheft ber "Neuen Milit. Blatter", welche in Berlin ericheinen, berichtet : "Die Militar-Berwaltung ber Schweiz faufte 80 Gifenbahnwagen ber Norbofte und Nationalbahn an und lagt biefelben fur Bermundeten- und Kranfentransport einrichten. Auch Tragbahren werben in größerer Angahl hergeftellt."

Diefe Rotig flingt febr friegerifd, boch ift bier nichts uber ben erwähnten Anfauf befannt. Möglich mare allerbinge, bag cbgenanntes Material gegenwärtig von ben beiben Bahnen gu billigen Breifen getauft werben tonnte.

Bafelland. (Bur Unteroffizierefrage.) Aus Bafelland erfahren bie "Baster Nachrichten", bag ein junger Mann, ber nach ber Refrutenfdule jum Befuch einer Unteroffizierefcule in Aussicht genommen wurde, von bem Befchaftshaus, beffen Ungestellter er mar, ben Befcheib erhielt, bag er aus bem Befchafte entlaffen werbe, wenn er je einen Dienft ale Unteroffizier mit-

wie genanntes Blatt fagt, wir auch ichon Beifpiele gehort haben, immer mehr um fich greift, wenn in ben Wefchaften überall in erfter Linie Diejenigen vorgezogen werben, bie gar feinen Milltarbienft thun und bann in zweiter Linie Diejenigen, tie moglichft furge Beit bem Weschäfte burch ben Militarbienft entzogen werben, fo wird bie Refruttrung eines guten Offiziere= und Unteroffiziere= corps, bas befonbere in ber Milljarmee vom größten Berthe ift, nach und nach faft unmöglich. Die Borfteher folch' patriotifcher Befcaftebaufer find gewöhnlich bie gleichen Leute, bie bet ber geringften Gefahr, bie von Außen brobt, Ganfebaut befommen und in Beforgnif um ihre theuren Guter nach ben verponten Gabel= raftern rufen. - Bir haben beigufügen: Es ift biefes nur einer von ben gabireichen abnlichen Fallen, welche und befannt geworben find und bie und veraulaßt haben gegen bie Goldreduction ber Offigiere und Verminderung ber Soldzulage ber Unteroffigiere gu protestiren. - Der Rachtheil, ber aus folden Bortommniffen bem Einzelnen erwächst, ift groß genug und man follte nicht noch verlangen, bag biefer bei jedem Dienft aus eigenen Mitteln zulege.

Schaffhaufen. (Reflamation wegen bem eibge: nöfftigen Bettag.) Der Rirchenrath von Schaffhaufen madte bie Unregung, bag im Ramen ber ichweizerischen evangelifch= reformirten Rirchenbehorben bet ben Bundeebehorten Schritte gethan werben follten, um zu verhuten, bag wieder, wie es 1877 gefchah, in ungered,tfertigter Beife bie Feier bes eitgen. Bettages burch eine eidgen. Eruppenichau gestort werbe. Der gurcherifche Rirdenrath anerbot fich, bieefalls bie Initiative gu ergreifen, wenn bie übrigen evangelifchereformirten Rirdenbeborben ihre Buftimmung ertheilen. Der Rirchenrath von Appengell A. Mh. erflarte, mit biefer Unregung burchaus einverftanten gu fein, und wunschte überhaupt bei biefem Anlag auch eine Beantwortung ber Frage, ob tie feiner Beit von ber Tagfabung gefaßte Chlugnahme betreffent bie Feier bes eibgen. Bettages jemale aufgehoben worben, ober ob fie noch ale ju Recht bestehend gu betrach: ten fet. (O.F.)

Appenzell A.= Mh. (Rantinenwirthichaft.) Die .N. 3. 3." ichreibt: "In Folge ber gegen bie Kantinenwirth-Schaft in Bericau erhobenen Anschuldigungen betreffent Qualitat ber burch biefelbe verabreichten Betrante bat fich fur bie Dauer ber gegenwärtigen Infanterierefrutenfchale eine Lebensmittelcom. miffion, bestehend in funf Theilnehmern ber Soule, gebilbet, welche ihre Thatigfeit bamit begann, fammtliche Beinforten ber Rantinenwirthichaft zu prufen. Das Refultat tiefer Brufung fei ale ein fur bie Rantinenwirthichaft febr gunftiges gu bezeichnen." Bir bemerken biegu, ber Bein tann acht und fchlecht gugleich fein. Auch wir haben ichon wieberholt Rlagen über biefe und andere Rantinen gehort. Es werden eben nicht alle Militar: wirthichaften fo mufterhaft wie f. 3. bie von Grn. Buhler in Frauenfelb geführt. — Es ware wirklich ber Muhe werth, baß bie Militarbehörden fich einmal ernftlich mit ber Kantinefrage beidaftigen möchten.

Margan. (Corr.) (Die Marg. Offiziere : Befell: ichaft) hat befchloffen, beim Centralcomite bee ichweizerifchen Offiziere-Bereines bie Frage ber Bewaffnung ber Infanterie mit Schangzeug im Sinne ber heutigen Taftif in Anregung gu bringen. Diefes Borgeben ift begrundet in ber gogernben Behandlung biefer Carbinalfrage an maggebenber Stelle.

Berichtebenes.

Bemerkungen über die Gefechte bei Lowtscha und Plemna.

In bem letten Sbornit-Beft von 1877 find flüchtige Bemerfungen bes ruffifchen Generalftabe-Rapitan Ruropatfin uber einzelne Gefechte bei Lowischa und Plewna veröffentlicht, welche auf bem Schlachtfelbe felbft niebergefchrieben wurden und hier in möglichft wortgetreuer Ueberfepung, um nicht ten unmittelbaren Ginbrud abzufdmachen, wiebergegeben find.

1. Beim Angriff ber Lowischa umgebenben Sohen burch Bes neral Stobelem am 19. (31.) August hatten zwei Bataillone tes Regimente R. eine zu bichte Schupenkette vor fich und liegen biefer bie Unterftupungetruppe ju nabe aufgefchloffen folgen. Diefer Tehler wieberholt fich oft und verurfacht ftete bedeutenbe Merlufte.

2. Mle fich bie Rothwendigfeit berausstellte, eine vor Lowticha genommene Bofition ichnell zu befestigen, machte fich ber Dangel an Schangzeug fühlbar. Bon ben Batal lonen wurden befondere Arbeitecommandes jusammengestellt, welche mit fammtlichem Schangzeug ber Bataillone ausgeruftet wurden. Rach Beendis gung ber Arbeit fanben bei Burudgabe bes Schangzeuges Unordnungen fatt.

Das bem Detachement beigegebene Sappeur-Commando (1Unteroff. 40 M.) erwies fich ale febr nuglich.

Die aus ben Rriegeschulen hervorgegangenen Offiziere find gur Leitung ber Bionnierarbeiten geeignet.

3. Die unteren Fuhrer muffen, fobalb fie ihre Eruppen in bie Befechteposition fuhren, um bie Berpflegung ber Dannichaften beforgt fein. Bft biefes verabfaumt, fo hat ber Detachementsführer Anordnungen gu treffen, bag burch bef onbere Commanbos Waffer nach ben Positionen getragen und hinter ber Wefechtelinie für fammtliche Truppen abgefocht wirb.

Much in bem heißesten Rampfe treten Paufen ein, in welchen es möglich ift, auch ben vorberen Reihen bie Berpflegung, wenigs ftens ein Stud Rinbfleifd, juguftellen.

- 4. Als mahreno bee Befechte fleinere Abtheilungen in Lowifcha einbrangen, tamen fie fofort in ben Feuerbereich ber letten feinb= lichen Bosition. Bei ber Infanterie zeigte fich eine große Unorbnung. Anftatt bie außere Lifiere ber Stadt gu befegen und ta ein Feuergefecht zu beginnen, brangte fie fich auf ben Stragen in Gliebern oder an ben Saufern gufammen und legte fich theilweise in bie Rinnfteine. Rur einzelne Offiziere griffen thats fraftig ein, sammelten bie Dannschaften verschiebener Compagnien, befetten einige Baufer und befchoffen bann bie feinbliche Position.
- 5. Bereits von 2000 Schritt an erleiben unfere Truppen burch feindliches Feuer bedeutende Berlufte ; ber Sauptgrund liegt in ber Daffe ber bem turtifden Golbaten übergebenen Batronen.
- 6. Truppen, welche mabrent eines heißen Befechts in eine Stadt geführt werben, find ichwer in ber Sand gu behalten.

Bon 2 Bataillonen, welche ein Dberft nach Lowtscha bineins führte, hatte er bald nur 4 Compagnien um fich. 5 Compagnien fchloffen fich an bie Referve an, welche ben entscheibenben Angriff auf bie feindliche rechte Flante auszuführen hatte; eine Compagnie unterftutte aus eigener Initiative bes hauptmanns ben Angriff bes Regiments R. auf bie feindliche linte Flante.

7. Wegen bie lette Bofition bes Wegnere in ber Stabt Lowticha und zwar gegen beren linte Flante murbe eine Brigabe vorgeschickt.

Der Brigabecommandeur wurbe verwundet; bie Regimenter gingen in ber befohlenen Richtung vor.

Boran ging bas Regiment R., mit feinem tapferen Commanbeur an ter Gpine.

Sobald ce in bie Sphare bes feinblichen Feuers gelangte, jog es fich burch bie bie Doma begleitenben Garten bis an eine Furt (ungefahr in Sohe ber feindlichen linten Flante) bin und fing unter großem Berluft ben Rluß zu überichreiten an.

Man hatte auf bem jenscitigen Ufer eine vollig ungebedte Gbene auf 5-600 Schritt zu burchschreiten. Die erfte Dedung bot eine Muhle mit einigen Baumen.

Ginige liefen birett nach ber Muble, anbere legten fich binter einige Steinhaufen. Doch ba biefe gar feinen Schut barboten, manbten fich auch lettere nach ber Duble.

Dan hatte fich inbeffen gebedt burch bie Garten auf einem fleinen Umwege bie gur Muhle herangiehen fonnen.

Un ber Muble hatte fich eine Maffe Mannichaften - einige hundert - innerhalb 1 1/2 Stunden nach Beginn Des Bormariches gesammelt; die Daffe wuchs schnell an; die Duble fonnte fur alle eine Dedung nicht bieten; es famen bereits Berlufte vor.

Der Oberft entschloß fich jum Borgeben, ohne bie Erholung ber burch bas Laufen ermubeten Golbaten abzuwarten, gab bas Beichen gur Attade und fturgte felber vorwarts. Es folgten ihm nur einige Leute; ale er fah, bag bie übrigen bei ber Duble gurudgeblicben maren, jog er auch bie erfteren wieber an bie Dauble beran.

Lange fchrie ein junger Offizier mit heiserer Stimme "Bor= warts", "Burrah" und ichwang feinen Gabel vergebens; faum hatte er ce vermocht, bag bie Menge ihm folgte, ba fiel er nach wenigen Schritten. Die Mannichaften, welche ihm gefolgt und nicht gefallen waren, marfen fich in bie Graben gur Geite ber Straffe.

Unterbeffen erholte fich bie Menge; bie Erregung nach bem Laufe fdwant. Die Menge war jur weiteren Borwarisbewegung

Gin Offizier mit einigen Mann lief 50-60 Schritt vorwarte; ein Theil bedte fich hinter Baumen, ber anbere legte fich nieber.

Der Unfang war gemacht und bie Menge bei ber Muhle fcmolz. Man ging einzeln und in fleinen Gruppen vor.

Bis zur feindlichen Linie waren noch 1500 Schritt ju burchlaufen. Auf bie Angreifer fiel ein Bleihagel, aber bie Bormarte: bewegung ftodte nicht mehr. Bon binten naberten fich bie übrigen Theile bes Regiments, rechts gingen 2 Offiziere mit Mannichaften bes Schutenbataillons und einer fleinen Gruppe bes benachbarten Regimente vor, linke jog fich in langer Linie eine Schupencom: pagnie nach vorwarts; noch weiter links waren bichte Daffen im Aufmarich begriffen - fichtbar. Die Angreifenben faben, ale fie rudwarte ichauten, biefe Daffen und hinter fich Berftartungen nabe; bas Butrauen auf Erfolg muche in ber Bruft eines feben.

Die Leute gewöhnten fich an bas Feuer bes Wegners; einzelne gingen fogar vorwarts, nur wenig bie Dedungen benutent.

Ginige Offiziere ju Pferbe fprengten in bie Mitte ber Un: greifenden; ber Dberft entflammte feine Leute. Der eine Reiter schwankte im Sattel und fiel tobt gur Erbe; es war ber Abjutant vom Regiment 2., welcher fich ber Attade bee Regimente R. angeschloffen hatte. Der andere Reiter, ein Bataillonecommanbeur, erlitt fammt feinem Pferbe baefelbe Loos. Da und bort fallen nnb fiohnen bie Golbaten, fallen bie Offiziere; aber alles biefes fann die Angreifenben nicht mehr aufhalten.

Die Borberften fliegen 700 Schritt vorwarts ber Muble unerwartet auf ein tiefes Flußthal mit fteilen Ranbern; fie machten Balt; bie hinteren brangten auf; bie Bormartebewegung ftutte; in bie Angreifenben ichlugen feinbliche Rugeln. Debrere Berwundete fielen in bas Baffer und ertranten.

Einige ber Raltblutigeren versuchten in bie Schlucht halb rutichend, halb fpringend hinabgutommen. Bei ftarter Stromung ging bas Baffer bis jum Gurtel. Man ging burch ben Fluß und begann die fdwierige Arbeit bes Sinauffletterns aufe andere Ufer. Die Schultern ber Rameraben, bie Bewehre, einige bide Stangen murben benutt, und ichnell maren einige hundert Dann auf bem anderen Ranbe tes Flugbettes.

(Fortfetung folgt.)

Schwarze und rothe Tornister-Kalbfelle liefert franco direct

G. Sprogel. Loh= und Weifigerberei, Sannover.

[M. Ag. Hann, 1657 B.]

Versuch

Schiesstheorie für schweiz. Offiziere der Infanterie und Cavallerie

von

Rud. Merian, Oberst-Divisionär a. D.

Mit Tabellen und Abbildungen. 8º geheftet. Preis Fr. 2.

Basel, 30. Januar 1878.

Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung.